

sanctae Mariae', I, Brüssel 1897. Es sollen darin die Denkmäler für den Orden der Serviten (Marienknechte oder Blancs Manteaux) vereinigt werden, der auch auf deutschem Boden eine nicht unwichtige Rolle gespielt hat. Ich erwähne von dem Inhalte die von dem h. Philipp Bénizi († 1285) um 1280 verfassten Constitutionen des Ordens, die im Jahr 1317 verfasste Legende über den Ursprung desselben, dessen Verfasser (vielleicht Petrus de Tuderto) zweifelhaft bleibt, ferner die Mittheilungen über die Niederlassungen 'in provintia Allamanie', zumal ein Register von 1486, welches die Namen der Mitglieder und das Eigenthum der einzelnen Stifter (in Nordhausen, Halle, Erfurt u. s. w.) verzeichnet, eine eingehende Abhandlung über das Pariser Collegium mit einem Anhang von Urkunden, die von 1245—1687 reichen, endlich Leo's XIII. Canonisationsbulle für die 7 Stifter von 1888. E. D.

31. Aus einem Berliner Programm des Grauen Klosters von J. Heidemann (Berlin 1898, n. 51) über die Deutsche Kaiseridee und Kaisersage im MA. dürfte die Gegenüberstellung der Karls- und der Friedrichssage interessieren. H. Bl.

32. W. Sievert, Vorleben des Papstes Urban IV., untersucht in einer Beilage (Römische Quartalschrift XII, 152 ff.) die Biographien des Papstes, die Gregor Segni vor 1274 (vielleicht 1269/70) und Thierrius Vallicolor vor 1279 geschrieben haben. H. Bl.

33. Mit Bezug auf die Notiz im N. A. XXIII, 586 über 'Heinrich von Heimburg als Verfasser der Cronica domus Sarensis' theilt uns H. v. Krones mit, dass er bei der Abfassung seines Aufsatzes noch keine Kenntnis von dem Erscheinen des 30. Bandes der Scriptores hatte, da dieser erst im Frühjahr 1898 in die Grazer Universitätsbibliothek gekommen ist. Während darin Dieterich bei der Ausgabe der Chronik an Emlers Nachweis, dass Heinrich v. H. ihr Verfasser sei, festgehalten hat, war diese Annahme von Wattenbach (GQ. II⁶, 323) nicht berücksichtigt und von Lorenz (GQ. I³, 292) zurückgewiesen worden. Unter diesen Umständen hält K. es für gerechtfertigt, 'diese bisher nicht überzeugend gestützte, von ihm schon früher gehegte Ueberzeugung zu vertreten und über jeden Zweifel zu erheben'; die Uebereinstimmung mit Dieterich, so erfreulich sie ihm sei, könne ihn nicht der Aufgabe einer Erweiterung und Vertiefung der Argumentation entheben.